Das Tagungsthema

Während konservative Politiker eine christlich-patriotische Leitkultur („Werte des christlichen Abendlandes“) einklagen, träumen andere von der „multikulturellen Gesellschaft“ incl. einer „Einbürgerung des Islam“. Doch weder die konservative Wiederbelebung der Idee einer „christlichen Festung Europa“ noch die postmoderne Beschwichtigungspolitik gegenüber religiösen und esoterischen Strömungen werden das Projekt einer „offenen Gesellschaft“ voran bringen. Eigentlich sollte es einleuchtend sein, dass wir kaum eine andere Chance haben, als auf jene „verdrängte Leitkultur“ zu setzen, mit der der gesellschaftliche Fortschritt in der Geschichte verknüpft war: die Leitkultur von Humanismus und Aufklärung.

Doch von einer solchen Einsicht ist das politische Establishment meilenweit entfernt. Obgleich alle großen Errungenschaften der Moderne mit der Tradition der Aufklärung verbunden sind (technisches Know-how, Rechtsstaatlichkeit, Meinungsfreiheit etc.), ist sie auf weltanschaulichem Gebiet eine „Untergrundsbewegung“ geblieben. Das zeigt sich auch darin, dass die vielen Millionen Menschen, die den Religionen in Deutschland bereits den Rücken gekehrt haben, in Politik und Medien kolossal unterrepräsentiert sind. Dass mittlerweile schon 32,4 Prozent der Deutschen konfessionslos sind und etwa 50% in Umfragen angeben, „nicht religiös“ zu sein, ist hierzulande weder in den Redaktionen noch in den politischen Entscheidungsgremien angekommen.

Was aber müsste getan werden, um das aufklärerische, humanistische Denken stärker in die gesellschaftliche Debatte einzubringen? Diese Perspektivfrage steht im Zentrum der offenen Tagung, zu der alle, die sich für säkulare Politik interessieren, herzlich eingeladen sind.

Die Veranstalter

Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten e.V. IBKA

Im Internationalen Bund der Konfessionslosen und Atheisten e. V. (IBKA) haben sich nichtreligiöse Menschen zusammengeschlossen, um sich für Menschenrechte, Aufklärung sowie Trennung von Staat und Kirche politisch einzusetzen und damit die Interessen der Konfessionsfreien in der Gesellschaft zu vertreten.
www.ibka.org

gbs

Die Giordano Bruno Stiftung (GBS) sammelt neuste Erkenntnisse der Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften, um ihre Bedeutung für das Anliegen eines „friedlichen und gleichberechtigten Zusammenlebens der Menschen im Diesseits“ herauszuarbeiten. Ziel der Stiftung ist es, die Grundzüge eines naturalistischen Weltbildes sowie einer säkularen, evolutionär-humanistischen Ethik zu entwickeln und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
www.giordano-bruno-stiftung.de

bfg

Der Bund für Geistesfreiheit München ist eine Weltanschauungsgemeinschaft, die sich an den Grundsätzen der Aufklärung und des Humanismus orientiert. Als parteiunabhängige Interessenvertretung von Menschen, die keiner Kirche oder Sekte angehören, setzt er sich für die konsequente Trennung von Staat und Kirche ein.
www.bfg-muenchen.de

Tagungsort und weitere Informationen

Die öffentliche Tagung findet im JH-Tagungshaus, Siegesstraße 5, Köln-Deutz statt.
Die Teilnahme am Programm ist kostenlos, für Verpflegung und evtl. Unterkunft muss gezahlt werden.

Anmeldung und weitere Informationen unter:
www.leitkultur-humanismus.de

Gestaltung & Fotografie: www.wernerbohr.de

Leitkultur Humanismus und Aufklärung

Perspektiven säkularer Politik in Deutschland

Offene Tagung Köln
2./3. Oktober 2005

www.leitkultur-humanismus.de

Leitkultur Humanismus und Aufklärung:
Perspektiven säkularer Politik in Deutschland

▶ SONNTAG / 2. OKTOBER 2005

14.00 Uhr: **Veranstaltungsbeginn:** Einführung
(Raum „Barcelona“)

14.30 - 16.00 Uhr: Drei **Arbeitsgruppen** mit Referenten

WORKSHOP 1

Grenzen der Religionsfreiheit
(Moderation: Dr. Gerhard Czermak)

Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf (Universität Würzburg):
Staat und Religion in Deutschland

Prof. Dr. Armin Pfahl-Traughber (Fachhochschule des Bundes): **Der fundamentalistische Charakter von Religionen und die notwendigen Grenzen der Religionsfreiheit am Beispiel des Christentums und des Islams**

WORKSHOP 2

Migration, Integration und Religionen
(Moderation: Gunnar Schedel)

Dr. Steffen Rink (REMID):
Mit Religion zur Integration?
Über Empowerment, Integration und staatliche Religionspolitik

Dr. habil. Waldemar Vogelgesang / Frank Welker (Universität Trier): **Importierter Puritanismus.** Einwanderung und Religion am Beispiel einer Baptistengemeinde zugewanderter Spätaussiedler.

WORKSHOP 3

Leitkultur Humanismus und Aufklärung – ein Widerspruch zum Konzept des weltanschaulichen neutralen Staates?
(Moderation: Dr. Wolfgang Proske)

Dr. Michael Schmidt-Salomon (GBS/IBKA):
Plädoyer für eine humanistisch-aufklärerische Leitkultur
oder: warum der weltanschaulich neutrale Staat eine Fiktion ist

Dr. Horst Groschopp (HVD):
Humanismus als „dritte Konfession“?

Werner Schultz (HVD):
Darf der Staat aktiv Werte vermitteln?
Die Debatte um den Berliner Werteunterricht

16.00 Uhr: **Gemeinsame Kaffeepause** im Bistro

16.30 - 18.30 Uhr: **Fortsetzung der Arbeitsgruppen**
Erarbeitung von Vorschlägen / Thesen für die künftige Arbeit

18.30 Uhr: **Abendessen**

19.30 - 21.30 Uhr:

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG

(Raum „Barcelona“)
Zwangsheirat und Ehrenmorde an Migrantinnen in Deutschland als Beispiel für die Ausbildung von Parallelgesellschaften.
Impulsreferat, Dokumentarfilm und Diskussion mit Collin Schubert (terre des femmes)

21.30 Uhr - ?: **Fete** im Bistro des Tagungshauses

▶ MONTAG / 3.OKTOBER 2005

8.30 Uhr: **Frühstück**

9.00 -11.00 Uhr: **Plenum**
Berichte aus den drei Arbeitsgruppen des Vortags und allgemeine Aussprache

11.15 - 12.45 Uhr:

PODIUMSDISKUSSION:

„Konfessionsfreie aller Bundesländer vereinigt Euch!?“
Debatte zur vorgeschlagenen Gründung eines „Zentralrats der Konfessionsfreien“ in Deutschland
(Moderation: Gunnar Schedel)
Geladene Repräsentanten säkularer Verbände im Gespräch.

Bislang haben zugesagt: Dr. Michael Schmidt-Salomon (GBS), Dr. Horst Groschopp (HVD), Gerhard Rampp (bfg Augsburg) und Rudolf Ladwig (IBKA).

12.45 Uhr: **Mittagessen**

14.00 Uhr: **Ende** der Veranstaltung

V.i.S.d.P.: Dr. Michael Schmidt-Salomon (Giordano Bruno Stiftung)
(www.giordano-bruno-stiftung.de)